

Inhalt

	Seite
ERSTES KAPITEL	
Widerstreitende Interessen – Ungenutzte Chancen	1
I. Die wirtschaftliche Entwicklung in den Jahren 2006 und 2007	2
II. Stückwerk statt Konzept	9
1. Soziale Sicherung: Licht und Schatten	10
2. Finanzpolitik: Durchwachsene Bilanz	15
3. Arbeitsmarkt: Handlungsbedarf trotz Wende zum Besseren	24
III. Schlussbemerkung	29
ZWEITES KAPITEL	
Die wirtschaftliche Lage in der Welt und in Deutschland	31
I. Weltwirtschaft: Kräftige Expansion ungeachtet höherer Ölpreise und Zinsen	32
1. Im Jahresverlauf nachlassende Dynamik in den Vereinigten Staaten	37
2. Japan am Ende der Deflation?	40
3. Chinas Wirtschaft wächst weiter mit hohem Tempo	42
4. Schwellenländer im Aufwärtssog der Weltkonjunktur	43
5. Euro-Raum: Konjunkturelle Belebung auf breiter Front	45
6. Deutlicher Zuwachs des Bruttoinlandsprodukts in den übrigen Staaten der Europäischen Union	48
II. Deutschland: Konjunktureller Aufschwung unter Einfluss von Sondereffekten	50
1. Konjunktur deutlich über Potentialwachstum	51
2. Sondereffekte überzeichnen Anstieg der Konsumausgaben	56
3. Investitionen im Aufwind	64
Aufschwung der Ausrüstungsinvestitionen hält an	64
Bauinvestitionen: Talsohle durchschritten	70
4. Außenwirtschaft: Unverändert Stütze der konjunkturellen Entwicklung	71
5. Preisniveauentwicklung: Unter dem Einfluss steigender Ölpreise	73
Exkurs: Auswirkungen des Ölpreisanstiegs auf Inflation und Konjunktur	77
Einfluss des Ölpreisanstiegs auf die deutschen Verbraucherpreise	79
Aktualisierte Schätzungen zu Ölpreiswirkungen	82
III. Die voraussichtliche Entwicklung im Jahr 2007	86
1. Leichte Abkühlung der Weltkonjunktur auf hohem Niveau	86
2. Deutschland: Robuster Zuwachs trotz Anhebung der Umsatzsteuer	91
Öffentliche Finanzen: Weitere Entspannung vor allem durch Steuerer- höhungen	103
Literatur	106
DRITTES KAPITEL	
Globale Ungleichgewichte: Abbau zeichnet sich ab	108
I. Historisch hohe globale Ungleichgewichte: Ein Anlass für erhöhte Wachsamkeit	110
II. Der Befund: Gravierende Strom- und Bestandsprobleme in der Weltwirtschaft	112

1.	Zunehmende und ungewöhnlich hohe Leistungsbilanzungleichgewichte	112
2.	Stark zunehmende Währungsreserven insbesondere der Schwellenländer	118
III.	Die Ursachen der globalen Leistungsbilanzungleichgewichte	120
1.	Das Leistungsbilanzdefizit der Vereinigten Staaten als globales Konjunkturprogramm	122
	Das US-Leistungsbilanzdefizit aus der Sicht der Finanzierungsrechnung	122
	Das US-Leistungsbilanzdefizit aus der Sicht des Außenhandels	125
	Ein alternativer Erklärungsansatz	128
2.	Die Wechselkurspolitik in Asien als zusätzlicher Verstärker der globalen Dynamik	129
	Außenhandelsorientierte Wechselkurspolitik	130
	Stark gestiegener Leistungsbilanzüberschuss in China	133
3.	Der Ölpreis als endogener Verstärker der globalen Ungleichgewichte	136
	Der Zusammenhang zwischen Ölpreisen und Leistungsbilanzen	137
	Recycling der Öleinnahmen	139
	Realwirtschaftliches Recycling	139
	Finanzwirtschaftliches Recycling	143
IV.	Anpassungsprozesse und ihre Risiken	145
1.	Die Grenzen der Verschuldung in den Vereinigten Staaten	145
	Wie tragfähig ist die Verschuldungssituation der US-amerikanischen Volkswirtschaft?	146
	Ist die Nettoauslandsposition der Vereinigten Staaten ein Problem?	146
	Ist das Leistungsbilanzdefizit auf Dauer durchzuhalten?	149
	Verschuldung der privaten Haushalte stößt an Grenzen	150
2.	Wie groß ist die Bereitschaft der asiatischen Staaten, den US-Dollar abwerten zu lassen?	154
V.	Implikationen für Deutschland	156
	Begrenzte Risiken bei den Basisszenarien	157
	Risikoszenario: starke Abwertung des US-Dollar	158
	Wie soll die Wirtschaftspolitik reagieren?	159
	Literatur	161

VIERTES KAPITEL

	Geldpolitik: Kurs halten	164
I.	Geldpolitische Rahmenbedingungen: Europäische Zentralbank schwenkt auf neutralen Kurs ein	166
1.	Ölpreisbedingter Preisanstieg – gedämpft durch Euro-Aufwertung	167
2.	Hohes M3-Wachstum und leicht gestiegene Inflationserwartungen	172
3.	Expansive Wirkung der Geldpolitik lässt nach	174
4.	Finanzmärkte: Im Zeichen der Zinswende	181
	Deutliche Verbesserung der Ertragslage der deutschen Banken	183
II.	Die geldpolitische Strategie der Europäischen Zentralbank: Besteht Revisionsbedarf?	185
1.	Geldpolitische Strategie und Transparenz	187
2.	Merkmale der Strategie des Inflation Targeting und der Zwei-Säulen-Strategie der Europäischen Zentralbank	189

3.	Sollte die Europäische Zentralbank zum Inflation Targeting übergehen?	191
	Sollte die Europäische Zentralbank ihre Kommunikation stärker auf In-	
	flationsprognosen ausrichten?	192
	Sollte die Europäische Zentralbank die monetäre Analyse beibehalten?	194
4.	Neujustierung statt Strategiewechsel	196
5.	Fazit	198
	Exkurs: Zur Gefahr von Immobilienpreisblasen	199
	Aktuelle Entwicklungen auf dem europäischen Immobilienmarkt	200
	Preisblase am europäischen Immobilienmarkt?	204
	Makroökonomische Folgen des Platzens von Vermögenspreisblasen	205
	Immobilienpreisblasen - eine Herausforderung für die Geldpolitik	206
	Literatur	208

FÜNFTES KAPITEL

	Soziale Sicherung: Licht und Schatten	210
I.	Gesetzliche Krankenversicherung: Unzulängliche Vorhaben	213
	1. Die finanzielle Lage der Gesetzlichen Krankenversicherung:	
	Noch mit Überschuss	213
	2. Gesundheitsreform 2006: Ein misslungener Kompromiss	216
	Der Gesundheitsfonds: eine Missgeburt	217
	Ausgestaltung des Gesundheitsfonds	217
	Wettbewerbsschädliche Wirkung des Gesundheitsfonds	219
	Beseitigung der Konstruktionsmängel des Gesundheitsfonds	223
	Bürgerpauschale als überzeugende Fortentwicklung des Gesundheits-	
	fonds	226
	Ergänzende Steuerfinanzierung im Rahmen der Gesundheitsreform 2006	228
	Beitragssatzerhöhungen	230
	Reform des Risikostrukturausgleichs	230
	Konvergenzklausel	230
	Reform des Honorierungssystems für niedergelassene Ärzte	231
	Maßnahmen im Arzneimittelbereich	232
	Reformen der Organisationsstrukturen	233
	Sonstige Maßnahmen im Bereich der Gesetzlichen Kranken-	
	versicherung	233
	Maßnahmen im Bereich der Privaten Krankenversicherung	234
	Fazit	236
II.	Gesetzliche Rentenversicherung: Reformfordernisse weitgehend erfüllt	236
	1. Die finanzielle Lage der Gesetzlichen Rentenversicherung: Vorübergehende	
	Entlastung durch Sondereffekt	237
	Einnahmen: Sondereffekt durch Vorziehen des Zahlungstermins	237
	Ausgaben: Nullrunden und Mehrausgaben durch Schutzklausel	238
	2. Anhebung des gesetzlichen Renteneintrittsalters auf 67 Jahre	241
	3. Notwendige Nachjustierung: Beitragspflichtige Einkommen als relevante	
	Größe in der Rentenanpassungsformel	253
	4. Reform der Hinterbliebenenversorgung	254
	Derzeitige Regelungen im Bereich der Hinterbliebenenversorgung	255
	Hinterbliebenenrente als Fürsorgeleistung	258
	Hinterbliebenenrente als Versicherungsleistung	258

	Rentensplitting	258
	Evolution des derzeitigen Systems	260
5.	Fortentwicklung der Gesetzlichen Rentenversicherung zu einer Erwerbstätigenversicherung?	260
	Versichertenkreis der Gesetzlichen Rentenversicherung	261
	Wandel in der Erwerbstätigenstruktur und Auswirkungen auf die Finanzen der Rentenversicherung	262
	Finanzielle Konsequenzen einer Ausweitung des Versicherten- kreises	262
	Gründe für die Einführung einer Versicherungspflicht und die Aus- weitung des Versichertenkreises	263
	Versicherungspflicht oder Einbeziehung in die Gesetzliche Renten- versicherung?	268
III.	Soziale Pflegeversicherung: Warten auf die Reform	275
IV.	Arbeitslosenversicherung: Erfreuliche Überschüsse	275
	Literatur	277
SECHSTES KAPITEL		
	Finanzpolitik: Durchwachsene Bilanz	280
I.	Öffentliche Haushalte: Trotz verbesserter Haushaltslage keine Entwarnung	282
	Defizitverfahren gegen Deutschland erst verschärft, dann vorläufig ausgesetzt	282
	Deutlicher Rückgang des gesamtstaatlichen Defizits im Jahr 2006	287
	Exkurs: Kassenmäßiges Steueraufkommen im Jahr 2006 mit kräftigen Zuwachs	288
	Hohes strukturelles Defizit signalisiert anhaltenden Handlungsbedarf	293
	Noch immer gravierende Haushaltsschwierigkeiten des Bundes	296
II.	Öffentliche Verschuldung: Defizitbegrenzungen des Stabilitätspakts und des Grundgesetzes dauerhaft einhalten	299
	1. Entspannung beim Europäischen Stabilitäts- und Wachstumspakt	299
	2. Artikel 115 Grundgesetz schärfen und ergänzen	300
	Strukturelle Budgetdefizite: Zur Rechtfertigung einer langfristigen, objektbezogenen Verschuldungsgrenze	308
	Konjunkturelle Budgetdefizite: Verschuldungsverbot für nicht-investive öffentliche Ausgaben über den Konjunkturzyklus	311
III.	Unternehmenssteuerreform 2008: Zielsetzungen des Koalitionsvertrags umsetzen	316
	1. Grundzüge der Dualen Einkommensteuer	317
	2. Grundzüge der Allgemeinen Unternehmensteuer	321
	3. Entscheidungswirkungen der Dualen Einkommensteuer und der Allgemeinen Unternehmensteuer	323
	4. Eckpunkte der Bundesregierung zur Unternehmenssteuerreform 2008	326
	5. Aufkommenswirkungen	336
	6. Fazit	338
IV.	Föderalismusreform: Ein Anfang ist gemacht	339
V.	Eine andere Meinung	344

Handlungsspielraum der Finanzpolitik würde stark eingeschränkt werden	344
Angemessene Zukunftsinvestitionen erfordern eine höhere Staatsquote	345
Literatur	349
SIEBTES KAPITEL	
Arbeitsmarkt: Handlungsbedarf trotz Wende zum Besseren	352
I. Die Lage im Jahr 2006: Der Aufschwung erreicht den Arbeitsmarkt	354
1. Deutliche Belebung der Beschäftigung	354
2. Berufsausbildungsstellenmarkt: Weiterhin angespannte Lage überdeckt Anzeichen einer Besserung	359
3. Arbeitslosigkeit und Erwerbslosigkeit im zweiten Jahr nach Hartz IV	362
Aktuelle Entwicklung der Arbeitslosigkeit: Erfreulich kräftiger Rückgang	362
4. Tarifpolitik: Kurs halten	365
II. Arbeitsmarktpolitik im Umbruch	371
1. Bundesagentur für Arbeit und aktive Arbeitsmarktpolitik	371
Exkurs: Evaluation des Ersten bis Dritten Gesetzes für moderne Dienstleistungen am Arbeitsmarkt	372
Modul 1a: Neuausrichtung der Arbeitsvermittlung	373
Modul 1b: Berufliche Weiterbildung	374
Modul 1c: Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen	375
Modul 1e: Existenzgründungen	376
Modul 1f: Verbesserung der beschäftigungspolitischen Rahmenbedingungen und Makrowirkungen der aktiven Arbeitsmarktpolitik	377
2. Reformbaustelle SGB II	381
III. Ein wirksames Kombilohnmodell	385
1. Leitgedanken des Reformvorschlags	387
2. Die Module im Einzelnen	388
Modul 1: Vorrang für reguläre Arbeitsplätze – Geringfügigkeitsschwelle beim Arbeitslosengeld II einziehen	388
Modul 2: Arbeit attraktiver machen – Hinzuverdienstmöglichkeiten verbessern und Regelsatz absenken	390
Absenkung des Regelsatzes	390
Verbesserung der Hinzuverdienstmöglichkeiten	391
Arbeitsgelegenheiten	392
Zwischenfazit	398
Modul 3: Abgabenbelastung gezielt reduzieren – Reform von Minijobs und Midijobs	398
3. Beschäftigungseffekte und Budgetwirkungen	399
IV. Mindestlöhne – ein Irrweg	401
1. Forderungen nach einer Einführung von Mindestlöhnen	401
2. Bewertung	402
V. Kündigungsschutz zielführend flexibilisieren	412
VI. Eine andere Meinung	418

Absenkung der Einkommen im Niedriglohnbereich durch ein „Kombilohnmodell“	418
Eine Alternative: Regulär Beschäftigte anstelle von mehr „Hilfebedürftigen“	421
Mindestlöhne: Im Ausland die Regel, in Deutschland gefürchtet	422
Gezielte Abgabensenkung im Niedriglohnbereich	424
Literatur	425
ANALYSE	
Entwicklung der personellen Einkommensverteilung in Deutschland	429
Datenbasis	430
Einkommensbegriffe und Verteilungsmaße	430
Ergebnisse der Analyse	432
Einkommensentwicklung und Einkommensverteilung in Deutschland	432
Einkommensverteilung und gesamtwirtschaftliche Situation	437
Entwicklung der relativen Einkommensarmut	437
Einkommenszusammensetzung in Deutschland	438
Einkommensverteilung im internationalen Vergleich	444
Literatur	447
ANHÄNGE	
I. Gesetz über die Bildung eines Sachverständigenrates zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung	449
II. Gesetz zur Förderung der Stabilität und des Wachstums der Wirtschaft	451
III. Verzeichnis der Gutachten und Expertisen des Sachverständigenrates	452
IV. Methodische Erläuterungen	455
A. Zur Berechnung der Arbeitseinkommensquote	455
B. Berechnung des lohnpolitischen Verteilungsspielraums	459
C. Abgrenzung der verdeckten Arbeitslosigkeit	464
D. Berechnung des strukturellen Defizits im disaggregierten Verfahren	467
E. Zur Konstruktion eines Index staatlich administrierter Verbraucherpreise	472
V. Statistischer Anhang	477
Erläuterung von Begriffen aus den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen für Deutschland	478
Verzeichnis der Tabellen im Statistischen Anhang	484
A. Internationale Tabellen	487
B. Tabellen für Deutschland	505
I. Makroökonomische Grunddaten	505
II. Ausgewählte Daten zum System der Sozialen Sicherung	570
Sachregister	585

Verzeichnis der Schaubilder im Text

	Seite		Seite
1 Voraussichtliche Wirtschaftsentwicklung	2	18 Außenhandel von Deutschland nach Ländergruppen und ausgewählten Ländern	74
2 Entwicklung der Weltproduktion und des Welthandels	32	19 Entwicklung der Verbraucherpreise in Deutschland	75
3 Langfristige und kurzfristige Realzinsen für die Vereinigten Staaten und Japan sowie für den Euro-Raum	33	20 Entwicklung der Außenhandelspreise, Rohstoffpreise und Erzeugerpreise	76
4 Rohölpreis der Marke Brent in US-Dollar und in Euro	35	21 Rohölpreis, wirtschaftliche Aktivität und Inflationsrate in Deutschland	78
5 Bedeutung ausgewählter Wirtschaftsräume für die Weltproduktion im Jahr 2005 bei alternativen Umrechnungskursen	36	22 Entwicklung der Primärenergiepreise auf Euro-Basis	80
6 Entwicklung des Bruttoinlandsprodukts	50	23 Erwartungen und Entwicklung der Immobilienpreise in den Vereinigten Staaten	86
7 Wachstumsraten des Produktionspotentials nach ausgewählten Schätzverfahren	53	24 Konjunkturklima	88
8 Relative Output-Lücken nach ausgewählten Schätzverfahren	54	25 Einschätzungen der Unternehmen für die nächsten 12 Monate: Ergebnisse der DIHK-Konjunkturumfrage	94
9 Aufschwungs- und Stagnationsphasen in den Jahren 1992 bis 2006	55	26 Entwicklung der weltweiten Währungsreserven	119
10 Entwicklung der Privaten Konsumausgaben	57	27 Leistungsbilanzsaldo der Vereinigten Staaten	122
11 Entwicklung der Privaten Konsumausgaben im zeitlichen Umfeld früherer Umsatzsteuererhöhungen	59	28 Budgetsaldo und struktureller Budgetsaldo sowie Output-Lücke für die Vereinigten Staaten	123
12 Reaktion des Bruttoinlandsprodukts auf fiskalische Ausgaben- und Einnameschocks	62	29 Ersparnisse und Veränderung des Nettogeldvermögens der privaten Haushalte in den Vereinigten Staaten	124
13 Fiskalimpuls auf der Einnahme- und Ausgabenseite	63	30 Realzinsen in den Vereinigten Staaten	125
14 Entwicklung der Ausrüstungsinvestitionen	64	31 Entwicklung des Außenhandels der Vereinigten Staaten	126
15 Konjunkturelle Entwicklung und ifo Geschäftsklima in Deutschland	66	32 Entwicklung des realen Außenwerts des US-Dollar gegenüber verschiedenen Währungen	127
16 Entwicklung der Bauinvestitionen in Deutschland	70	33 Arbeitsproduktivität in ausgewählten Ländern	129
17 Exporte, Importe und Außenbeitrag	72	34 Struktur der Kapitalverkehrsbilanz der Vereinigten Staaten	130

Verzeichnis der Schaubilder im Text

	Seite		Seite
35		49	
Entwicklung der Wechselkurse asiatischer Länder gegenüber dem US-Dollar	131	Entwicklung der Verbraucherpreise in Ländern des Euro-Raums	171
36		50	
Entwicklung des chinesischen Leistungsbilanzsaldos	133	Monetäre Entwicklung im Euro-Raum	173
37		51	
Netto-Kapitalzuflüsse nach China in den Jahren 1990 bis 2004	135	Inflation und Bruttoinlandsprodukt für den Euro-Raum: Erwartungen und tatsächliche Entwicklung	175
38		52	
Sparquote und Pro-Kopf-Einkommen der privaten Haushalte in China	136	Taylor-Zinsen für den Euro-Raum	177
39		53	
Weltmarktpreis für Rohöl und Leistungsbilanzsaldo wichtiger Erdölexportländer und Industrieländer	138	Indikator der monetären Bedingungen (MCI) und seiner Bestimmungsgründe für den Euro-Raum	179
40		54	
Reaktion der Importnachfrage von Erdölexportländern auf einen Anstieg (Schock) der Erdölexporterinnahmen um 10 vH: VAR-Modelle auf Grundlage des Zeitraums 1971 bis 2005	142	Entwicklung der Inflation weltweit und in den Industrieländern	180
41		55	
Netto-Kapitalflüsse der Erdölexportländer	143	Euro-Raum: Zinssätze und Zinsdifferenzen zu den Vereinigten Staaten	182
42		56	
Entwicklung der Währungsreserven von Erdölexportländern	144	Eigenkapitalrentabilität einzelner deutscher Bankengruppen	184
43		57	
Nettoauslandsvermögensposition der Vereinigten Staaten	147	Entwicklung der Geldmenge und der Verbraucherpreise im Euro-Raum	186
44		58	
Nettoertrag aus Auslandsforderungen und Auslandsverbindlichkeiten der Vereinigten Staaten	148	Geldpolitische Strategie und Glaubwürdigkeit	188
45		59	
Vermögen und Verschuldung des privaten Sektors in ausgewählten Ländern	152	Langfristige Inflationserwartungen für den Euro-Raum	191
46		60	
Entwicklung der Immobilienpreise in den Vereinigten Staaten	153	Bandbreite und Prognosefehler der Echtzeit-HVPI-Inflationsprognose für sechs Quartale nach Berechnungen der Europäischen Zentralbank	198
47		61	
Entwicklung der Verbraucherpreise und der Kerninflation sowie der Erzeugerpreise im Euro-Raum	167	Struktur des gesamtwirtschaftlichen Nettoanlagevermögens und des Bruttovermögens der privaten Haushalte im Jahr 2004	202
48		62	
Wirkungen eines transitorischen und permanenten Preisschocks auf die Inflationsrate	169	Ausgaben und Einnahmen der Gesetzlichen Krankenversicherung	215
		63	
		Entwicklung der Renten und des Bruttorentenniveaus gemäß den Annahmen im Rentenversicherungsbericht 2005	240

Verzeichnis der Schaubilder im Text

	Seite		Seite
64 Wirkungen der Schutzklausel und des Nachholfaktors auf das Bruttorentenniveau	241	75 Struktureller Finanzierungssaldo des Staates	295
65 Nominale implizite Renditen in der Gesetzlichen Rentenversicherung vor und nach Anhebung des gesetzlichen Renteneintrittsalters	246	76 Strukturelle Primärausgaben und Primäreinnahmen des Staates	296
66 Kumulierte Zunahme der ferneren Lebenserwartung für 65-Jährige bezogen auf das Jahr 2012 für die jeweiligen Geburtsjahrgänge	247	77 Relative Output-Lücken für statistische Filterverfahren und produktionstheoretisch fundierte Methoden – Stand: Jahreswirtschaftsbericht 2006 der Bundesregierung, 1. Quartal 2006	306
67 Durchschnittliche Rentenbezugsdauer bei Renteneintritt zum gesetzlichen Renteneintrittsalter nach Anhebung der Regelaltersgrenze	248	78 Artikel 115 Grundgesetz: Investitionsausgaben und Nettokreditaufnahme des Bundes	312
68 Renditevorteile beim Rentenbezug mit 45 Beitragsjahren und Renteneintritt mit 65 Jahren	250	79 Stilisierter Verlauf der konjunkturbedingten Defizitquote über den Konjunkturzyklus	315
69 Erforderliche Beitragsjahre zur Erreichung einer Bruttorente von 650 Euro in Abhängigkeit vom Bruttoarbeitsentgelt	255	80 Staatsquoten in ausgewählten OECD-Ländern im Jahr 2006	346
70 Entwicklung der Selbständigenquoten	266	81 Beschäftigung in Deutschland: Personen und Arbeitsstunden	355
71 Verteilung der Nettoeinkommen in Deutschland	267	82 Entwicklung der registrierten Arbeitslosigkeit	363
72 Beitragssatzeffekte bei einer Ausweitung des Versichertenkreises in der Gesetzlichen Rentenversicherung nach unterschiedlichen Bemessungsgrundlagen	271	83 Transferenzugsrate bei Absenkung des Regelsatzes und Einführung einer Geringfügigkeitsschwelle	393
73 Impliziter Steuersatz und Steueranteil der Beitragszahlungen in der Gesetzlichen Rentenversicherung	273	84 Zusammenhang zwischen Arbeitslosenquoten und ausgewählten institutionellen Regelungen	424
74 Änderung des impliziten Steuersatzes bei Ausweitung des Versichertenkreises in der Gesetzlichen Rentenversicherung	274	85 Armutsquoten in Deutschland	439
		86 Zusammensetzung des Nettoeinkommens nach Einkommensdezilen in Deutschland	444
		87 Zusammensetzung des Nettoeinkommens nach Einkommensdezilen in West- und Ostdeutschland im Jahre 2004	445
		88 Nettoeinkommensverteilung der privaten Haushalte in 26 OECD-Ländern	446

Verzeichnis der Tabellen im Text

	Seite		Seite
1	3	18	134
2	38	19	140
3	40	20	151
4	42	21	158
5	45	22	159
6	48	23	200
7	68	24	223
8	79	25	229
9	81	26	251
10	89	27	252
11	99	28	257
12	102	29	285
13	104	30	287
14	112	31	289
15	113	32	292
16	118	33	293
17	120		

Verzeichnis der Tabellen im Text

	Seite		Seite
34 Investitionsausgaben und Nettokreditaufnahme des Bundes	301	46 Arbeitslosengeld II-Bedarfsgemeinschaften mit anrechenbarem Einkommen aus Erwerbstätigkeit	384
35 Kapitalkosten und effektive Durchschnittssteuerbelastung: Ebene der Kapitalgeber	325	47 Arbeitslosigkeit unter Geringqualifizierten und die Bedeutung der Langzeitarbeitslosigkeit im internationalen Vergleich für das Jahr 2004	386
36 Steuerbelastungswirkungen durch § 8a KStG	331	48 Arbeitsangebotseffekte für das Kombilohnmodell des Sachverständigenrates	400
37 Steuerliches Ranking für Investitionen ausländischer Mutterkapitalgesellschaften in unterschiedlichen Ländern	333	49 Arbeitslosenquoten der Geringqualifizierten und Lohnbildungsregime in OECD-Ländern	423
38 Kapitalkosten für Investitionen von Kapitalgesellschaften	335	50 Zusammenfassung neuerer Untersuchungen zum Beschäftigungseffekt von Mindestlöhnen	424
39 Indikatoren der Staatstätigkeit in ausgewählten Ländergruppen und Ländern	347	51 Einkommensverteilung auf Basis des SOEP	433
40 Effektive Gesamtsteuerbelastungen eines mittelständisch strukturierten Modellunternehmens im internationalen Vergleich: Ausgangsfall, Zeitraum zehn Jahre	349	52 Dezilanteile sowie Dezil- und Quartilverhältnisse für die äquivalenzgewichteten Haushaltsnettoeinkommen auf Basis des SOEP	436
41 Geförderte Erwerbstätigkeit durch Arbeitsmarktpolitik	357	53 Zusammensetzung des Haushaltsnettoeinkommens in Deutschland	440
42 Der Arbeitsmarkt in Deutschland	358	54 Zusammensetzung des Haushaltsnettoeinkommens nach Einkommensdezilen in Deutschland	443
43 Berufsausbildungsstellenmarkt in Deutschland	360		
44 Offene und verdeckte Arbeitslosigkeit in Deutschland	366		
45 Verdienste, Produktivität und Arbeitskosten	367		

Verzeichnis der Kästen im Text

	Seite		Seite		
1	Gewichtungsverfahren zur Ermittlung der Weltproduktion	36	12	Mögliche Auswirkungen der Globalisierung auf die Inflation und die Geldpolitik	179
2	Vorzieheffekte bei den Privaten Konsumausgaben	58	13	Zur aktuellen Diskussion um die Veröffentlichung des Zinspfads	192
3	Fiskalimpuls im Jahr 2006: Trotz „Impulsprogramm“ leicht restriktiv	61	14	Monetäre Inflationsprognosen – erste Erfahrungen	197
4	Die konjunkturelle Entwicklung in Deutschland und das ifo Geschäftsklima	65	15	Die Sonderentwicklung am deutschen Wohnimmobilienmarkt	201
5	„Prognosen sind schwierig, besonders wenn sie die Zukunft betreffen“	92	16	Determinanten des Einspareffekts einer Anhebung des gesetzlichen Renteneintrittsalters	242
6	Annahmen für die Prognose	96	17	Ausweitung des Versichertenkreises in der Gesetzlichen Rentenversicherung: Beitragssatzeffekte und Änderung der impliziten Steuer	270
7	Saldenmechanische Zusammenhänge und Tragfähigkeit der Leistungsbilanz	114	18	Finanzpolitik zwischen Konsolidierung und Impuls	283
8	Die Auswirkungen der Ölexport-einnahmen auf die Importnachfrage der Ölexportländer	141	19	Das Schweizer Modell einer Schuldenbremse	312
9	Gibt es „Dunkle Materie“ in der Nettoauslandsposition der Vereinigten Staaten?	148	20	Steuerbelastungswirkungen des § 8a KStG	329
10	Ungewöhnlich hohe Devisenbestände in den asiatischen Ländern	155	21	Arbeitsmarktpolitik, Erwerbstätigkeit und sozialversicherungspflichtige Beschäftigung	356
11	HVPI oder Kerninflationen: Woran soll die Inflation gemessen werden?	168	22	Mindestlöhne und Beschäftigung	408

Verzeichnis der Tabellen im Statistischen Anhang

	Seite		Seite
<u>A. Internationale Tabellen</u>			
1* Bevölkerung in der Europäischen Union und in ausgewählten Ländern	487	14* Kurzfristige Zinssätze in der Europäischen Union und in ausgewählten Ländern	501
2* Erwerbstätige in der Europäischen Union und in ausgewählten Ländern	488	15* Langfristige Zinssätze in der Europäischen Union und in ausgewählten Ländern	502
3* Beschäftigte Arbeitnehmer in der Europäischen Union und in ausgewählten Ländern	489	16* Geldmengenaggregate in der Europäischen Währungsunion	503
4* Standardisierte Arbeitslosenquoten in der Europäischen Union und in ausgewählten Ländern	490	17* Indikatoren für die Welt und für ausgewählte Ländergruppen	504
5* Reales Bruttoinlandsprodukt in der Europäischen Union und in ausgewählten Ländern (vH)	491	<u>B. Tabellen für Deutschland</u>	
6* Reale Private Konsumausgaben in der Europäischen Union und in ausgewählten Ländern (vH)	492	I. Makroökonomische Grunddaten	
7* Reale Konsumausgaben des Staates in der Europäischen Union und in ausgewählten Ländern (vH)	493	18* Bevölkerungsstand und Bevölkerungsvorausberechnung für Deutschland	505
8* Reale Bruttoanlageinvestitionen in der Europäischen Union und in ausgewählten Ländern (vH)	494	19* Ausländer (Wohnbevölkerung und Erwerbstätige) in Deutschland nach der Staatsangehörigkeit	506
9* Reale Exporte/Importe von Waren und Dienstleistungen in der Europäischen Union und in ausgewählten Ländern (vH)	495	20* Erwerbstätigkeit und Arbeitslosigkeit	508
10* Nationale Verbraucherpreisindizes im Euro-Raum und in ausgewählten Ländern	497	21* Struktur der Arbeitslosigkeit	508
11* Harmonisierter Verbraucherpreisindex in den Ländern der Europäischen Union	498	22* Bruttowertschöpfung, Bruttoinlandsprodukt, Nationaleinkommen, Volkseinkommen	509
12* Euro-Kurse und DM-Wechselkurse für ausgewählte Währungen	499	23* Bruttowertschöpfung nach Wirtschaftsbereichen	510
13* Salden der Handelsbilanz und der Leistungsbilanz in ausgewählten Ländern	500	24* Erwerbstätige nach Wirtschaftsbereichen	512
		25* Arbeitnehmer nach Wirtschaftsbereichen	513
		26* Arbeitnehmerentgelte nach Wirtschaftsbereichen	514
		27* Bruttolöhne und -gehälter nach Wirtschaftsbereichen	515
		28* Geleistete Arbeitsstunden der Erwerbstätigen nach Wirtschaftsbereichen	516
		29* Arbeitnehmerentgelte (Lohnkosten), Arbeitsproduktivität und Lohnstückkosten für die Gesamtwirtschaft	517

Verzeichnis der Tabellen im Statistischen Anhang

	Seite		Seite
30* Arbeitnehmerentgelte (Lohnkosten) nach Wirtschaftsbereichen	518	49* Zinssätze für Neugeschäfte der Banken (MFIs)	546
31* Arbeitsproduktivität nach Wirtschaftsbereichen	519	50* Auftragseingang im Verarbeitenden Gewerbe	547
32* Lohnstückkosten nach Wirtschaftsbereichen	520	51* Umsatz im Bergbau und im Verarbeitenden Gewerbe	550
33* Verwendung des Volkseinkommens	521	52* Index der Nettoproduktion im Produzierenden Gewerbe	551
34* Verwendung des Bruttoinlandsprodukts	522	53* Beschäftigte und geleistete Arbeitsstunden im Bergbau und im Verarbeitenden Gewerbe	552
35* Konsumausgaben der privaten Haushalte nach Verwendungszwecken	524	54* Kapazitätsauslastung im Verarbeitenden Gewerbe	553
36* Bruttoinvestitionen	526	55* Baugenehmigungen	554
37* Deflatoren aus den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen	528	56* Auftragseingang im Bauhauptgewerbe nach Bauarten	555
38* Unternehmens- und Vermögenseinkommen der Gesamtwirtschaft	529	57* Auftragsbestand im Bauhauptgewerbe	557
39* Primäreinkommen, Verfügbares Einkommen und Sparen der privaten Haushalte	530	58* Umsatz, Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden und Produktion im Bauhauptgewerbe	558
40* Einnahmen und Ausgaben des Staates, der Gebietskörperschaften und der Sozialversicherung	532	59* Außenhandel (Spezialhandel)	559
41* Einnahmen und Ausgaben des Bundes, der Länder und der Gemeinden	536	60* Außenhandel nach ausgewählten Gütergruppen der Produktionsstatistik	560
42* Vermögensbildung und ihre Finanzierung	538	61* Außenhandel nach Warengruppen	561
43* Kassenmäßige Steuereinnahmen	539	62* Außenhandel nach Ländergruppen	562
44* Ausgaben und Einnahmen der staatlichen und kommunalen Haushalte nach Ländern	540	63* Außenhandel nach ausgewählten Ländern	563
45* Verschuldung der öffentlichen Haushalte	542	64* Einzelhandelsumsatz	564
46* Zahlungsbilanz	543	65* Index der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte	565
47* Kapitalverkehr mit dem Ausland	544	66* Index der Außenhandelspreise	566
48* Ausgewählte Zinsen und Renditen	545	67* Preisindizes für Neubau und Instandhaltung, Baulandpreise	567
		68* Verbraucherpreise für Deutschland	568
		69* Löhne und Gehälter	569
		II. Ausgewählte Daten zum System der Sozialen Sicherung	
		70* Sozialbudget: Leistungen nach Institutionen und Funktionen	570

Verzeichnis der Tabellen im Statistischen Anhang

	Seite		Seite
71* Sozialbudget: Finanzierung nach Arten und Quellen	571	78* Leistungsausgaben für die Mitglieder und die Versicherten in der Gesetzlichen Krankenversicherung	578
72* Kenngrößen für die Beitragsbemessung und die Leistungen in der Deutschen Rentenversicherung	572	79* Beitragssätze und Einnahmen in der Gesetzlichen Krankenversicherung	579
73* Struktur der Leistungsempfänger in der Deutschen Rentenversicherung	573	80* Finanzentwicklung und Versicherte in der Sozialen Pflegeversicherung	580
74* Finanzielle Entwicklung der Deutschen Rentenversicherung	574	81* Leistungsempfänger in der Sozialen Pflegeversicherung	581
75* Gesundheitsausgaben in Deutschland	575	82* Einnahmen und Ausgaben der Bundesagentur für Arbeit	582
76* Versicherte in der Gesetzlichen Krankenversicherung	576	83* Eckdaten der Arbeitslosigkeit	583
77* Struktur der Einnahmen und Ausgaben der Gesetzlichen Krankenversicherung	577	84* Sozialhilfe: Empfänger, Ausgaben und Einnahmen	584

Statistische Materialquellen – Abkürzungen

Angaben aus der amtlichen Statistik für die Bundesrepublik stammen, soweit nicht anders vermerkt, vom Statistischen Bundesamt. Diese Angaben beziehen sich auf Deutschland; andere Gebietsstände sind ausdrücklich angemerkt. Material über das Ausland wurde in der Regel internationalen Veröffentlichungen entnommen. Darüber hinaus sind in einzelnen Fällen auch nationale Veröffentlichungen herangezogen worden.

ABM	=	Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen
AEntG	=	Arbeitnehmer-Entsendegesetz
AFG	=	Arbeitsförderungsgesetz
AGH	=	Arbeitsgelegenheiten
AKV	=	Allgemeine Krankenversicherung
ALG	=	Arbeitslosengeld
AO	=	Abgabenordnung
ARGE	=	Arbeitsgemeinschaft
ARIMA	=	Autoregressive Integrated Moving Average
AÜG	=	Arbeitnehmerüberlassungsgesetz
BA	=	Bundesagentur für Arbeit
BEA	=	Bureau of Economic Analysis
BIP	=	Bruttoinlandsprodukt
BMF	=	Bundesministerium der Finanzen
BMG	=	Bundesministerium für Gesundheit
BMAS	=	Bundesministerium für Arbeit und Soziales
BVerfG	=	Bundesverfassungsgericht
BIZ	=	Bank für Internationalen Zahlungsausgleich
DAX	=	Deutscher Aktienindex

DGB	=	Deutscher Gewerkschaftsbund
DIHK	=	Deutscher Industrie- und Handelskammertag
DIT	=	Duale Einkommensteuer
DIW	=	Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung, Berlin
ECOFIN	=	Rat der Wirtschafts- und Finanzminister der Mitgliedsländer der EU
EG	=	Europäische Gemeinschaft
EGV	=	Vertrag zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft (EG) vom 7. Februar 1992 in der Fassung vom 2. Oktober 1997
EITC	=	Earned Income Tax Credit
EONIA	=	Euro OverNight Index Average
EPL	=	Employment Protection Legislation
ESRI	=	Economic and Social Research Institute
ESTG	=	Einkommensteuergesetz
ESVG	=	Europäisches System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen
et al.	=	und andere
EU	=	Europäische Union
EURIBOR	=	Euro Interbank Offered Rate
EURO/ECU	=	Europäische Währungseinheit
Eurostat	=	Statistisches Amt der Europäischen Gemeinschaften
EVS	=	Einkommens- und Verbrauchsstichprobe
EWU	=	Europäische Währungsunion
EWS	=	Europäisches Währungssystem
ExGZ	=	Existenzgründungszuschuss
EZB	=	Europäische Zentralbank
FbW	=	Förderung beruflicher Weiterbildungsmaßnahmen
FISIM	=	Financial Intermediation Services, Indirectly Measured
GA	=	Gemeinschaftsaufgaben
GewStG	=	Gewerbesteuergesetz
GG	=	Grundgesetz
GKV	=	Gesetzliche Krankenversicherung
GP	=	Güterverzeichnis für Produktionsstatistiken
GRV	=	Gesetzliche Rentenversicherung
HP	=	Hodrick-Prescott
HVPI	=	Harmonisierter Verbraucherpreisindex
HWWA	=	Hamburgisches Welt-Wirtschafts-Archiv
IAB	=	Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung
Ifo	=	Ifo-Institut für Wirtschaftsforschung, München
IfW	=	Institut für Weltwirtschaft, Kiel
IG Metall	=	Industriegewerkschaft Metall
IAO/ILO	=	Internationale Arbeitsorganisation, Genf
ISM	=	Institute for Supply Management
IWF/IMF	=	Internationaler Währungsfonds, Washington
JG	=	Jahresgutachten des Sachverständigenrates zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung
Jump plus	=	Sofortprogramm der Bundesregierung zum Abbau der Jugendarbeitslosigkeit
KfW	=	Kreditanstalt für Wiederaufbau
KKS	=	Kaufkraftstandards
KSchG	=	Kündigungsschutzgesetz
KStG	=	Körperschaftsteuergesetz
KVdR	=	Krankenversicherung der Rentner
MFI	=	Monetäre Finanzinstitute

MPI	=	Max-Planck-Institut
NBER	=	National Bureau of Economic Research
NAHB	=	National Association of Home Builders
NBS	=	National Bureau of Statistics of China
OECD	=	Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, Paris
OPEC	=	Organisation erdölexportierender Länder, Wien
PKV	=	Private Krankenversicherung
PSA	=	Personal-Service-Agentur
PVdR	=	Pflegeversicherung der Rentner
REITs	=	Real Estate Investment Trusts
RMSE	=	Root Mean Square Error
RSA	=	Risikostrukturausgleich
RV	=	Rentenversicherung
RWI	=	Rheinisch-Westfälisches Institut für Wirtschaftsforschung, Essen
SAM	=	Strukturanpassungsmaßnahmen
SG	=	Sondergutachten des Sachverständigenrates zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung
SGB	=	Sozialgesetzbuch
SMIC	=	Salaire minimum interprofessionel de croissance
SOEP	=	Sozio-oekonomisches Panel des DIW
TVÖD	=	Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst
TzBfG	=	Teilzeit- und Befristungsgesetz
UMTS	=	Universal Mobile Telecommunications System
ÜG	=	Überbrückungsgeld
VerBIS	=	Vermittlungs- und Beratungsinformationssystem
VGR	=	Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen
WZ	=	Klassifikation der Wirtschaftszweige
ZEW	=	Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung, Mannheim

Zeichenerklärung

—	=	nichts vorhanden
0	=	weniger als die Hälfte der kleinsten dargestellten Einheit
.	=	kein Nachweis
...	=	Angaben fallen später an
— oder	=	der Vergleich ist durch grundsätzliche Änderungen beeinträchtigt
X	=	Nachweis ist nicht sinnvoll beziehungsweise Fragestellung trifft nicht zu
()	=	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert statistisch relativ unsicher ist

Textabschnitte im Engdruck enthalten Erläuterungen zur Statistik oder methodische Erläuterungen zu den Konzeptionen des Rates.

In Textkästen gedruckte Textabschnitte enthalten analytische oder theoretische Ausführungen oder bieten detaillierte Information zu Einzelfragen, häufig im längerfristigen Zusammenhang.